

Luxemburger Wort

für Wahrheit und Recht

www.wort.lu

Telefon: 4993-1 - Abo-Hotline: 4993-9393

Verleger: Saint-Paul Luxembourg

Morgens 5°/9° Mittags Abends

Donnerstag, den 4. Februar 2016 - Jahrgang 168 - Nummer 29



(PHOTO: LEX KLEREN)

Kulturpass: la culture pour tous

Luxembourg. Garantir l'accès à la culture aux personnes défavorisées: le concept du Kulturpass est louable. Dans la réalité cependant, l'idée peine à s'imposer, même si les organisateurs de spectacles jouent le jeu. Deux utilisateurs de longue date du Kulturpass témoignent de leurs expériences. (MLR/thi)

EDITORIAL Page 3
IM FOKUS Page 10-11

Bangen um Kommissariate

Luxembourg. Auch nach einem Gespräch mit Ressortminister Etienne Schneider sträuben sich viele Bürgermeister dagegen, dass in ihren Gemeinden die Nachbarschaftskommissariate geschlossen werden sollen. Sie verlangen öffentliche Sitzungen mit den Bürgern, dem Ministerium und der Polizei. Erst danach könne man entscheiden, welche Kommissariate geschlossen und welche erhalten werden. Minister Etienne Schneider hat ihnen aber zugesichert, dass kein Kommissariat gegen den Willen der Bürgermeister schließt. (jag/vb)

LOKALES Seite 21

Jungels fährt in die Top Ten

Oropesa del Mar. Bob Jungels (Etixx-Quick-Step) hat beim 16,3 km langen Einzelzeitfahren von Benicassim nach Oropesa del Mar zum Auftakt der „Volta a la Comunitat Valenciana“ in Spanien den starken siebten Rang belegt. Es siegte der Niederländer Wout Poels vom Team Sky in 22'34". Der Rückstand von Jungels betrug 27". Es war sein erstes Rennen für Etixx-Quick-Step nach seinem Weggang von Trek. Auch sein ehemaliger Teamkollege Laurent Didier (Trek-Segafredo) verkaufte sich beim Kampf gegen die Uhr in Australien teuer. (jot)

SPORT Seite 33

Astéroïdes: une idée à creuser

Luxembourg. En présence de l'expert de l'Agence spatiale européenne, Jean-Jacques Dordain, le ministre de l'Economie, Etienne Schneider, a présenté hier matin une première en Europe. La nouvelle initiative du gouvernement s'attaque à une nouvelle industrie spatiale, celle des ressources contenues sur les astéroïdes. Elles peuvent aller de l'or au platine en passant par l'eau ou les terres rares utilisées par exemple pour fabriquer une partie des téléphones portables. Le ministre s'est donné trois mois pour préparer une loi qui devrait garantir aux opérateurs privés que leur récolte dans l'espace leur appartient. A partir de là est imaginé un consortium qui devrait financer des projets de recherche avec de l'argent privé, celui du Fonds national de la recherche et celui du ministère de l'Economie. Derrière la dimension hors normes du projet, pas très loin de la science-fiction, se cache un enjeu très intéressant pour le Luxembourg. Décodage. (T. L.)

WIRTSCHAFT Page 13

Türkei bekommt EU-Milliarden

Syrische Flüchtlinge: Italienische Regierung lenkt im Streit um Finanzierung ein

Straßburg. Nach monatelangem Streit haben sich die Europäer endgültig auf die versprochene Türkeihilfe von drei Milliarden Euro geeinigt. EU-Kommissionschef Jean-Claude Juncker berichtete gestern im Straßburger Europaparlament, dass Italien eingelenkt habe. „Ich begrüße es ausdrücklich, dass die italienische Regierung sich inzwischen auch zu dieser notwendigen Solidarleistung bekannt hat“, sagte der Luxemburger. Ein Drittel der Hilfe für syrische Flüchtlinge in der Türkei kommt aus dem EU-Budget, zwei Drittel stemmen die 28 Mitgliedstaaten.

Italiens Ministerpräsident Matteo Renzi hatte sich dafür stark gemacht, die drei Milliarden komplett aus der EU-Kasse zu nehmen, konnte sich damit aber nicht durchsetzen. Die Europäer hatten die Milliardenzahlung bereits beim EU-Türkei-Gipfel im November 2015 versprochen.

Die Türkei hat in der Flüchtlingskrise für Europa eine Schlüsselrolle, denn es ist für Migranten das wichtigste Transitland. Die

jüngsten Entwicklungen in der EU-Flüchtlingskrise setzen internationale Abkommen und Grundrechte zunehmend unter Druck. Der Wunsch, „die Außengrenzen der EU“ besser zu schützen, um die „Flüchtlingsströme einzudämmen“, ist nur schwer umsetzbar. Dazu scheint er auch faktisch gegen die Genfer Flüchtlingskonvention von 1951 zu verstoßen. Der

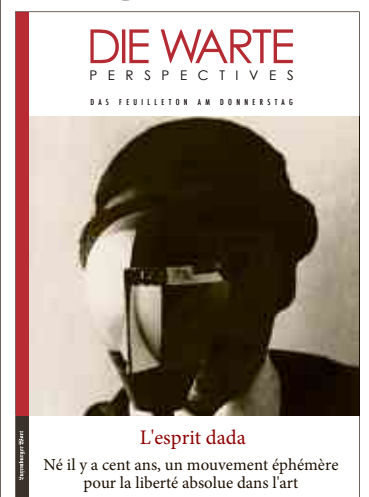


Syrischer Flüchtling am Grenzübergang zu Mazedonien. (FOTO: AFP)

Grundsatz der „Nichtzurückweisung“ untersagt die Rückführung von Personen in Staaten, in denen ihnen Folter oder andere schwere Menschenrechtsverletzungen drohen. Er ist als Grundprinzip des humanitären Umgangs mit Flüchtlingen anerkannt. Jüngst hatten die EU-Staaten Griechenland dazu aufgefordert, seine Seegrenze zur Türkei besser abzuriegeln. Auch zirkulierte die Idee, syrische Flüchtlinge aus Griechenland direkt in die Türkei wieder abzuweisen. Inwiefern dies mit dem Genfer Abkommen vereinbar ist, scheint bei vielen EU-Spitzen zweitrangig zu sein. Menschenrechtsorganisationen befürchten, dass gewaltvolle Abschottung verhängt wird und die Tragödien im Mittelmeer dadurch intensiviert werden. Ideen wie eine Obergrenze für Flüchtlinge oder Grenzzäune in Europa setzen die Genfer Flüchtlingskonvention faktisch außer Kraft. Eine baldige Lösung der Krise ist jedoch nicht in Sicht. (dv/dpa)

POLITIK Seite 4-5

Heute mit Beilage



L'esprit dada
Né il y a cent ans, un mouvement éphémère pour la liberté absolue dans l'art

Renault will hoch hinaus

Teilhaber Lopez hat Sprung aufs Formel-1-Podium im Visier.

Seite 33



„Vor vollendete Tatsachen gestellt“

Stahlwerk: harsche Töne aus Schifflingen und Esch/Alzette.

Seite 24



Massensterben vor 200 Mio. Jahren

Die Wissenschaftlerin Natascha Kuhlmann erforscht das einstige Drama im Boden des heutigen Luxemburg. Seite 57

Der Übergang ins Erwachsenenalter

Jugendbericht der Uni Luxemburg untersucht Risiken und Erfolgchancen auf dem Weg ins Berufsleben. Seite 3

POLITIK	2-9
Editorial: Les uns et les autres	3
Sprachlosigkeit in Genf	8
IM FOKUS	10-11
WIRTSCHAFT	13-16
Fast track diagnostics primée	15
KULTUR	17-18
Soweto's Finest: Qui m'aime me suive!	17
LOKALES	19-30
Weltkrebstag: „Aufgeben: keine Option“	19
Herausforderungen im Weinbau	26
NOTDIENSTE	27

SPORT	31-34
Foot: Etzella au pied du mur	31
Leichtathletik: Grethen überzeugt	32
TODESANZEIGEN	37
FINANZEN	43-49
PANORAMA	59-60
Fernsehprogramm	54



Luxembourg: 1,60 € - Ausland: 1,90 €